Herr Kallenbach verwies auf den vorliegenden aktualisierten Projektplan, in den auch das neue Straßen-und Wegekonzept mit eingeflossen ist.

Bei den markierten Projekten 150 bis 154 handelt es sich um Maßnahmen, die durch das neue ABK (Abwasserbeseitigungskonzept) hinzugekommen sind. Das ABK wurde in der Mitte des Jahres 2020 vom Rat genehmigt und in diesem Monat ist die Bestätigung der Bezirksregierung (Bez.Reg.) -unter Auflagen- eingegangen. Es gab deshalb Auflagen, weil Sankt Augustin derzeit unter erhöhter Beobachtung hinsichtlich des Umsetzungsgrades steht. Es soll noch mehr umgesetzt werden, als tatsächlich angemeldet wurde.

Zwischenzeitlich wurde mit dem Kanalbau bei der Maßnahme „Hertzstraße“ begonnen und die Arbeiten sind auch schon recht gut vorangekommen. Die Kommunikation mit den Bürgern verläuft sehr gut. Es gibt keine Beschwerden, sodass er sich optimistisch zeigte, dass auch während der weiteren Bauphase der gute Dialog fortgeführt wird.

Die Maßnahme „Gartenstraße“ hat gerade erst begonnen, aber auch dort läuft es gut an.

Hinsichtlich der „Verteilerplätze“ hatte er beim letzten Bericht in Aussicht gestellt, bereits Ende Oktober fertig zu sein. Das ist leider am Steinlieferanten gescheitert, sodass hier ein Verzug eingetreten ist. Wenn die Witterungsverhältnisse so bleiben, können bis Ende dieses Monats die Pflasterarbeiten abgeschlossen werden. Mit den Geländearbeiten wurde begonnen, sodass die Baumaßnahme noch in diesem Jahr abgeschlossen wird.

Herr Liebers hielt es für sinnvoll, wenn über eine Maßnahme gesprochen wird, die entsprechende Zeile im Projektplan zu benennen, damit dies verfolgt werden kann und man sich Notizen machen kann.

Herr Bernhard Müller fragte zur Zeile 49 und 50, wo es um die Straße „Zum Siegblick“ geht. Da ist der Straßenendausbau vermerkt, aber es gibt verschiedene Abschnitte. Da gibt es den Sanierungsabschnitt. Der Endausbau ist der letzte Teil zwischen Arp-von-

Manteuffel-Straße und Siegdamm. Er wollte wissen, ob nur dieses Teilstück gemeint ist oder es zusammengefasst wurde und die Sanierung mit eingeplant ist.

Herr Kallenbach räumte ein, dass es sich nur um den Endbaubau handelt. Im übrigen Bereich sind bisher noch keine weiteren Maßnahmen geplant.

Aktueller Nachtrag:

Zum besseren Verständnis hat der FB 7 zur Frage von Herrn Bernhard Müller die Sachlage nochmal ausführlicher erläutert:

Die Straße "Zum Siegblick" (Straßenbau Zeile 49) soll aufgrund der Fertigstellung der neuen Gewerbegebietszufahrt "Arp-von-Manteuffel-Straße" saniert werden, da der Gewerbegebietsverkehr nicht mehr durch die Ortslage von Buisdorf fahren muss.

Sanierung in diesem Fall bedeutet die Durchführung eines kompletten Neubaus zwischen Einmündung Ringstraße und "Arp-von-Manteuffel-Straße". Des Weiteren ist in den angemeldeten Kosten von insgesamt 900.000 € auch den Endausbau ab Einmündung "Arp-von-Manteuffel-Straße" bis Höhe Grundstücksende der Fa. Azelis enthalten. Der weitere schmalere Wirtschaftsweg bis zum Siegdamm ist nicht zum Ausbau mehr vorgesehen.

Zum Kanalbau (Zeile 50) gibt es noch keine abschließenden Erkenntnisse. Die Feststellung aus dem Jahre 2005 zeigte im Hauptkanal, dass eine Erneuerung nicht erforderlich ist. Die jetzt neu vorliegende Kanalbefahrung ist noch nicht ausgewertet worden, so dass der aktuelle Zustand des Hauptkanals sowie der Anschlussleitungen noch zu prüfen ist.

Herr Quast fragte zur Zeile 80, der Maßnahme „ Sanierung Brücke SSB-Narzissenweg“, ob es neue Erkenntnisse bzgl. des verzeichneten Fertigstellungstermins 2019/2021 gibt. Ihm ist aus Diskussionen, aber auch der Presse bekannt, dass sich die Gespräche mit der SWB derzeit etwas schwieriger gestalten.

Herr Kallenbach erläuterte, dass beabsichtigt war in der UPV-Ausschusssitzung am 01.12..2020 einen weiteren Zwischenbericht abzugeben. Das Ergebnis des Ingenieurbüros liegt aber noch nicht vor. Es ist beabsichtigt diesen Bericht im Mobilitätsausschuss vorzulegen. Aktuell gibt es noch keine Priorisierung, wie damit

umgegangen werden kann.

Herr Gleß ergänzte, dass es auf jeden Fall die Priorisierung ist, den Durchgang nach Möglichkeit zu erhalten, weil er eine wichtige Verbindung darstellt.

Im Übrigen nahm der Ausschuss den Projektplan zur Kenntnis.